



**Antwort**  
zur Anfrage Nr. AF/0052/2017

Vorlage: <b>AW/0091/2017</b>		Datum: 04.07.2017	
<b>Oberbürgermeister</b>			
Verfasser:	01.01-Büro des Oberbürgermeisters	Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Anfrage der AfD- Ratsfraktion: Ditib in Koblenz</b>			
Gremienweg:			
31.08.2017	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> kennntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert

1. *Erhält oder erhielt die Ditib-Moscheegemeinde (Emir Sultan Camii) in Koblenz finanzielle Zuwendungen der Stadt?*

Nein.

2. *Wenn ja: Wie hoch waren diese in den letzten Jahren (Zeitraum 2007 bis 2017: bitte pro Jahr aufschlüsseln)?*

*2a) Erfolgten diese finanziellen Zuwendungen zweckgebunden? Wenn ja, für welche konkreten Projekte?*

Entfällt.

3. *Inwieweit ist bzw. wurde die Ditib-Moscheegemeinde in die Jugendarbeit der Stadt einbezogen (bitte konkrete Projekte und Zielsetzung nennen)?*

Es gibt derzeit keine Zusammenarbeit seitens der kommunalen Jugendarbeit und der Ditib-Moschee-Gemeinde.

4. *Wenn Einbezug: Auf welcher rechtlichen Grundlage erfolgte die Kooperation?*

Gegenwärtig erfolgt keine Kooperation.

5. *Wie wurde bzw. wird der Einbezug Ditibs als "Kooperationspartner" begründet?*

Entfällt.

6. *Finden oder fanden Gespräche zwischen Stadtvorstand bzw. Stadtverwaltung und Vertretern der Ditib-Moscheegemeinde statt?*

Die Integrationsbeauftragte hat die Emir-Sultan-Moschee im Rahmen des Tages der offenen Moschee am 3. Oktober und aufgrund einer Einladung zum Fastenbrechen besucht – so wie auch andere Moscheen besucht wurden.

7. *Wenn ja: Welche Themen werden bzw. wurden besprochen?*

Im Rahmen des Besuchs der Integrationsbeauftragten am 03. Oktober zeigte ein Vertreter der Moscheegemeinde die Räumlichkeiten der Moschee. Beim Fastenbrechen, zu dem Vertreter vieler Organisationen und anderer religiöser Gemeinschaften eingeladen wurden, wurde betont, dass man ein gutes Miteinander über religiöse und ethnische Grenzen hinweg fördern möchte.

8. *Welche Ergebnisse resultierten bislang aus den Gesprächen?*

Die geführten Gespräche hatten lediglich informativen Charakter.

9. *Wurden über sicherheitsrelevante bzw. die Innenpolitik betreffende Themen gesprochen (z.B. Die politische Tätigkeit von Imamen und ihre mögliche Zusammenarbeit mit türkischen Behörden)?*

Nein.

10. *Liegen Erkenntnisse der Sicherheitsbehörden (u.a. Verfassungsschutz) über verfassungsfeindliche Aktivitäten in der Ditib Moscheegemeinde in Koblenz vor?*

Auf Anfrage hat das Polizeipräsidium am 23.08.2017 wie folgt Stellung genommen: „Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die ein polizeiliches Einschreiten auf Grundlage der gesetzlichen Zuständigkeiten begründen würden. Hinweise auf extremistische Bestrebungen innerhalb der DiTiB-Gemeinde sind nicht bekannt.“

11. *Welche Vereinbarungen wurden getroffen?*

Entfällt.

12. *Wie schätzt der Stadtvorstand die Haltung der Koblenzer Ditib-Moscheegemeinde bzw. ihrer Führung zum radikalen Islamismus ein?*

Es gibt keine Anhaltspunkte, die über die Erkenntnisse der Polizei hinausgingen.

13. *Wie schätzt der Stadtvorstand die Haltung der Koblenzer Ditib-Moscheegemeinde bzw. ihrer Führung zu Demokratie und Bürgerrechten ein?*

Es besteht kein Anlass an einer grundgesetzkonformen Haltung der Koblenzer Ditib-Moscheegemeinde bzw. ihrer Führung zu Demokratie und Bürgerrechten zu zweifeln.

14. *Wie schätzt der Stadtvorstand die Haltung der Koblenzer Ditib-Moscheegemeinde bzw. ihrer Führung zu den Bestrebungen Erdogans, die Türkei zu einer sunnitisch-islamistischen Autokratie auszubauen, ein?*

Mitglieder der Koblenzer Ditib-Moscheegemeinde betonen in Gesprächen, dass man das Gemeindeleben vor Ort bereichern möchte. Mutmaßungen über die persönliche Haltung von Gemeindegliedern bzw. der Führung zur Politik Erdogans hätten keine Grundlage und werden daher nicht angestellt.

*15. Wie schätzt der Stadtvorstand die Bedeutung und Leistungen der Ditib-Moscheegemeinde für die Integration der hier in Koblenz lebenden muslimischen Mitbürger Muslime ein?*

Der Stadtvorstand schätzt die sozialen Aktivitäten und das Engagement der Mitglieder der Moscheegemeinde. Dabei beschränkt sich die Gemeinde nicht nur auf religiöse Themen, sondern bietet einen Ort der Begegnung und Unterstützung. Für die Integration der Menschen wird dies als förderlich erachtet, zumal nicht nur Muslime eingeladen werden.

*16. Welche Kontakte bzw. Kooperationen zwischen dem Koblenzer Beirat für Migration und Integration und der vorgenannten Ditib-Moscheegemeinde bestanden in der Vergangenheit bzw. bestehen bis heute?*

Zwei Mitglieder der Moscheegemeinde sind Mitglieder des Beirates für Migration und Integration. Kontakt zur Moscheegemeinde besteht im Rahmen des Tages der offenen Moschee, des Festes zum Fastenbrechen und im Rahmen des „Café der Religionen“. Beim „Café der Religionen“ organisiert ein Arbeitskreis aus christlichen, jüdischen und muslimischen Religionsvertretern mit der Integrationsbeauftragten und Vertretern der AWO eine Veranstaltung der Interkulturellen Wochen zum interreligiösen Dialog.

*17. Wurden im Beirat für Integration und Migration die jüngsten politisch-religiösen Entwicklungen in der Türkei thematisiert?*

Nein.

*18. Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?*

Entfällt.

*19. Wie bewertet Oberbürgermeister Prof. Hofmann-Göttig in seiner Funktion als Amtsträger die politisch-religiöse Haltung Ditibs?*

Ihm liegen keine zusätzlichen Erkenntnisse vor.

*20. Wie bewertet Oberbürgermeister Prof. Hofmann-Göttig in seiner Funktion als Amtsträger die Integrationsleistung der Koblenzer Ditib-Moscheegemeinde?*

Als Verwaltungschef: Wie zuvor namens der Verwaltung ausgeführt.